

in. verlost zwei exklusive Ringe im Wert von CHF 5000.–

Edle Einzelanfertigung aus Palladium-Weissgold mit Gelbgold und Brillant (0,10 Karat). Wert: CHF 2000.–



Exklusives Unikat aus Palladium-Weissgold mit Gelbgold und Brillant (0,32 Karat). Wert CHF 3000.–

Goldschmiede Schürer – für Schmuck mit persönlicher Note

Das Goldschmiede-Atelier Schürer in Biel ist seit über 35 Jahren bekannt für Einzelanfertigungen, individuellen Schmuck und Trauringe. Geschäftsinhaber Kurt Schürer verbindet Kunst mit Schmuckgestal-

tung auf eine höchst kreative Art. Mit seinen Eisenobjekten und den dazu passenden Schmuckstücken bestreitet er auch Kunstausstellungen. Ob exklusiv oder preiswert: Das Goldschmiede-Atelier Schürer geht gerne auf Kundenwünsche und realisiert das passende Schmuckstück mit der persönlichen Note.



GOLDSCHMIEDE ORFÈVRE

GOLDSCHMIEDE SCHÜRER
Jean-Sesslerstrasse 6 | 2502 Biel | Tel. 032 322 19 47



in-online.ch

Edel, beständig und glänzend

Schmuckgestaltung mit Palladium

Welches Edelmetall gleicht optisch Platin, ist aber deutlich leichter und auch preiswerter? 092021

Weissgold Palladium Silber Gelbgold

Frau Herr Name Vorname

Beruf

Strasse/Nr.

PLZ/Ort Geburtstag

Telefon / - - E-Mail

Bitte füllen Sie den Talon in Grossbuchstaben aus und verwenden Sie einen schwarzen oder blauen Kugelschreiber.

Einsendeschluss: 5. Juni 2009. Zur Teilnahme senden Sie diesen Talon an IN-Media AG, Postfach 10, CH-7013 Domat/Ems. Oder Sie gehen auf die Internetseite www.in-online.ch. Dort finden Sie neben dem Gewinnspiel viele weitere Informationen.

Teilnahmebedingungen: Mindestalter 16 Jahre. Der Wettbewerb ist an keinen Kauf gebunden. Mitarbeitende der IN-Media AG sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Verlosung findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner/innen werden persönlich benachrichtigt. Die Gewinner/innen erklären sich durch die Teilnahme an der Verlosung bereit, namentlich auf der Website www.in-online.ch sowie in den IN-Foldern genannt zu werden. Barauszahlung ist ausgeschlossen. Die Adressen werden vertraulich behandelt und können für Marketingzwecke verwendet werden.

Das Edelmetall, das Augen zum Leuchten bringt

Mit Schmuck lässt sich die Persönlichkeit unterstreichen. Schmuckstücke bringen Individualität zum Ausdruck. Immer beliebter wird Palladium – ein Edelmetall, das sich auch im Avantgarde-Schmuck durchsetzt.

Platin ist das Edelmetall, das derzeit die höchsten Preise erzielt. Sein Wert liegt noch über dem des Goldes. Doch es muss nicht immer Platin sein: Immer mehr setzt sich in der Schmuckgestaltung der Werkstoff Palladium durch. Er gehört auch zur Platingruppe wie Rhodium, Iridium, Ruthenium und Osmium. Palladium ist optisch fast nicht von Platin zu unterscheiden. Es ist ein silberweiss metallisch glänzendes, sehr zähes Edelmetall und stellt bei der Verarbeitung hohe Anforderungen. Bei hohen Temperaturen wird Palladium vor dem Schmelzen weich und gut schmiedbar. Es ist deutlich leichter als Platin und beständig gegen Anlaufen und Korrosion. Sein Glanz ist heller als der Glanz von Silber.

Gewonnen wird Palladium meist aus Nickel- und Kupfererzen – mehrheitlich in Russland, Kanada und Südafrika. Durch das Legieren mit anderen Metallen können die optischen und mechanischen Eigenschaften von Palladium verändert und den Bedürfnissen angepasst werden. Wegen seiner hohen Verarbeitungstemperaturen ist Palladium nicht bei allen Goldschmieden und Schmuckherstellern beliebt. Die hohen Preisschwankungen des Rohstoffs erschweren zudem die Kalkulation.

Bei den Kunden sehr beliebt

Zu den Schmuckmanufakturen, die mit Palladium seit längerem gute Erfahrungen machen, gehört das traditionsreiche Unternehmen Furrer-Jacot aus Schaffhausen. «Wir überlassen unseren Kunden die Wahl, aus welchem Edelmetall sie das Design ihrer Ringe anfertigen lassen möchten», erklärt CEO Sandro Erl. «Dabei stellen wir fest, dass sie Palladium ausgesprochen positiv annehmen.» Für das relativ unbekanntes Edelmetall sprechen das schöne, natürliche Weiss, die angenehmen Trageigenschaften und der interessante Preis. Für die aktuellen, grossvolumigen Schmuckstücke sei ein geringeres Gewicht von Vorteil, sagt Erl. «Ich bin überzeugt, dass die Beliebtheit von Palladium in den nächsten Jahren weiter zunehmen wird und dass es sich als gleichberechtigtes Edelmetall neben Platin und Gold positionieren wird.»

Ausführliches Interview

mit Sandro Erl auf

www.in-online.ch

History

Entdeckt wurde das Edelmetall Palladium im Jahr 1803 von William Hyde Wollaston. Er benannte es nach dem Planetoiden Pallas, der zwei Jahre zuvor entdeckt worden war. Die weltweite Nachfrage nach dem raren Palladium steigt, weil das Metall in Europa zunehmend in Diesel-Katalysatoren eingesetzt wird. Auch die Nachfrage nach Palladiumschmuck steigt laufend.

